



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe**

**Clostermeier, Christian Gottl.**

**Lemgo, 1824**

8. Der Römische Feldherr Drusus soll am Eggesteine in die Gefahr gerathen seyn, mit seinem Heere aufgerieben zu werden

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019954-**

Altar nicht so gestellt wäre, daß die vor demselben Bethenden ihre Augen gegen den Aufgang der Sonne wenden müssen.

Dieser uralten Sitte mußten also auch die Stifter der christlichen Capelle auf dem zweiten Felsen des Eggestersteines getreu bleiben, hätte es auch in ihrer Macht gestanden, dieser Capelle die Richtung gegen eine andere Himmelsgegend, als gegen Morgen zu geben.

8.

Der Römische Feldherr Drusus soll am Eggestersteine in die Gefahr gerathen seyn, mit seinem Heere aufgerieben zu werden.

Man hat den Eggestenstein auch mit Begehrtheiten aus den Zeiten des Aufenthalts der Römer am Rhein und der Weser in Verbindung gebracht. Dio Cassius erzählt, daß der Römische Feldherr Drusus, als er von seinem ersten Zuge zu Lande nach der Weser wieder nach dem Rheine zurückkehrte, von den Deutschen in einem engen Pässe eingeschlossen, in die Gefahr gekommen war, mit seinem ganzen Heere vernichtet zu werden.

Der Paderbornische Fürst-Bischof Ferdinand von Fürstenberg glaubt den Ort, wo dieses geschehen, in seinem Stifte bei Altenbecken, oder in der Grafschaft Lippe am Eggestenstein (hier also hinter

demselben an der Egge) zu finden; Gründe für seine Meinung giebt der Fürst nicht an <sup>22</sup>). Ich kann aber weder das Eine, noch das Andere für richtig anerkennen. Denn der enge Paß, in welchem sich die Deutschen in einem Hinterhalt gegen den Drusus gelegt hatten, kann nach der Richtung, in der Drusus nach der Weser hin und von derselben wieder zurückging, kein anderer seyn, als die Bergschlucht bei den Dören <sup>23</sup>).

9.

Die Eggestensteine werden für die Altäre gehalten, an welchen die Germanen nach erfochtenem Sieg über die Römer unter dem Varus die Obersten und Hauptleute derselben ihren Göttern opferten.

Nach dem Pastor Fein hat auch der Herr General, Freiherr von Hammerstein die Eggestensteine für die Altäre gehalten, welche Tacitus barbarische Altäre nennt, an denen die Deutschen nach dem über den Varus und seine Legionen erfochtenen Sieg die Obersten und ersten Hauptleute der Römischen Armee ihren Göttern geopfert hatten <sup>24</sup>).

22) *Monumenta Paderbornensia* p. 69. ed. Lemgov.

23) *Wo Hermann den Varus schlug*. S. 20. S. 64. Anmerk. 16.

24) *Driburger Taschenbuch* am ang. Orte S. 11.